

CDU
SPD
FDP

Herrn Bezirksbürgermeister
Bernd Schößler

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 12.09.2013

AN/1074/2013

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	

**Parkpalette an der Niehler Straße
- Gemeinsamer Antrag von CDU, SPD und FDP -**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die Bezirksvertretung Nippes möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit es möglich ist, auf dem Grundstück Niehler Straße 75, zwischen Gellertstraße und Wilhelmstraße, eine Parkpalette zu errichten

Bei der Prüfung sollte berücksichtigt werden:

1. Dass die dort ansässigen Carsharing-Unternehmen weiterhin dort untergebracht sind.
2. Ob durch Tieferlegen der unteren Parketage eine mehr als zweistöckige Palette errichtet werden kann
3. Ob sich Ladestationen für Elektrofahrzeuge in die Parkpalette integrieren lassen.
4. Ob sich Fahrradgaragen, auch mit Lademöglichkeiten für E-Bikes, in die Parkpalette integrieren lassen.

Die Prüfung soll unter der Voraussetzung stattfinden, dass die Schüler der Grundschule Gellertstraße in ihrem Schulweg nicht behindert werden. Auch ist eine eventuelle Erweiterung des Schulhofes zu berücksichtigen. Das Verkehrskonzept Niehler Straße soll nicht beeinträchtigt werden.

Begründung:

Das unbebaute Grundstück wurde im Zuge früherer Planungen zur Straßenverbreiterung der Niehler Straße freigehalten und grenzt direkt an der Gemeinschaftsgrundschule Gellertstraße an. Hier befindet sich zurzeit ein öffentlicher unbefestigter Parkplatz. Ein Teil des Parkplatzes wird von zwei Carsharing-Unternehmen genutzt.

Der Parkdruck in diesem Bereich der Niehler Straße sowie in den angrenzenden Straßen ist sehr hoch. Durch die Bebauung des Clouth-Geländes als Gewerbe- und Wohngebiet steht zu erwarten, dass der Parkdruck nochmals zunimmt. Eine Parkpalette an dieser Stelle würde die Anzahl der Parkflächen erhöhen und könnte damit für Abmilderung sorgen. Ebenso könnte mit Erstellung der Palette Parkflächen kompensiert werden, die bei Baumpflanzungen in der Florastraße wegfallen würden.

Indem die Parkpalette mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge sowie die Integration von Fahrradgaragen, auch mit Lademöglichkeiten für E-Bikes, geplant wird, wäre die Parkpalette nicht nur funktionell, sondern würde auch zukünftigen ökologischen Ansprüchen gerecht.

Christoph Schmitz

Horst Baumann

Biber Happe